



Rundbrief

Dezember 2013

Aktuell
in Nicaragua

**Liebe Mitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,**

Auch in Nicaragua hat die Weihnachtszeit begonnen. Die Altäre für die Madonnenstatuen zu den Feierlichkeiten der Purísima werden hergerichtet, in der Avenida Bolivar reiht sich eine Krippendarstellung an die nächste, jede von einer anderen Institution gestaltet und mit Weihnachtsliedern beschallt. Am Nachmittag werden kleine Böller und bengalische Feuer gezündet.

In San Carlos wurde erneut der Carnaval Acuático gefeiert, dieses Jahr noch größer mit mehr Besuchern, Verkaufs-, Essens- und Getränkeständen.

Der Brückenbau über den Rio San Juan nach Costa Rica ist weit fortgeschritten und soll im März eingeweiht werden. Des Weiteren wird eine Anlage zur Aufbereitung des Seewassers zu Trinkwasser geplant. Ein Problem beschäftigt derzeit Bevölkerung und Behörden gleichermaßen. Das Dengue-Fieber ist zurückgekehrt. Nachdem es eigentlich schon sehr weit zurückgedrängt war, gibt es in diesem Jahr schon 18 Tote. Nun breitet sich ein neuer Virusstamm aus, der resistenter zu sein scheint. Dengue wird von Mücken übertragen. Daher gibt es im ganzen Land Aufklärungs- und Reinigungskampagnen.

Lautsprecherwagen fahren am Wochenende durch die Straßen, um die Bevölkerung zur Mithilfe aufzurufen, in regelmäßigen Abständen wird ein Insektengift in Häusern und Straßen versprüht, alle Wasserbehälter werden mit Mitteln behandelt, die verhindern, dass Mücken dort ihre Eier legen, und Haushalte, die die Vorkehrungen nicht einhalten, werden sanktioniert.

Hoffentlich wird dieses Problem bald bewältigt. Denn für Dengue gibt es keine medikamentöse Therapie, man kann nur die Symptome (hohes Fieber, Übelkeit, Bauch und Kopfschmerzen) behandeln.

(Anna Handick)

San Carlos Stand
29.11. bis 23.12.

Für viele Freundinnen und Freunde von San Carlos gehört der Verkauf im San Carlos Stand am Weihnachtsmarkt der Partnerstädte längst zu einer lieb gewonnenen Tradition in der Adventszeit. Durch den Standdienst lassen sich viele Vorteile miteinander verbinden. Du kannst den Flair des Christkindlesmarktes genießen ohne durch die engen Reihen geschoben zu werden, du triffst am Stand alte Bekannte wieder und lernst neue Leute kennen. Die Zeit kann frei eingeteilt werden, auch wer im Dezember nur ein paar Stunden Zeit hat, ist gerne willkommen. Dieses Jahr haben einige Mitglieder des Vereins Nicaragua bereist und wieder Kunsthandwerk eingekauft, darunter auch nette Geschenke, die wir beim Frauenprojekt in Matagalpa erstanden haben. Und wie jedes Jahr gibt es wieder Verbesserungen in der Organisation. Jaime Robotham und José Patiño haben angeboten, an allen Öffnungstagen den Stand

aufzuschließen, ihn einzurichten und abends wieder abzuschließen, so dass Ihr Euch nur noch um das Verkaufen kümmern müsst. Die beiden stehen auch als Springer zur Verfügung, falls jemand mal kurzfristig wegen Krankheit o.ä. absagen muss.

Neu sind auch die Öffnungszeiten des Marktes:

Es gibt jetzt eine einheitliche Öffnungszeit für jeden Tag von 10 Uhr bis 21 Uhr.

Falls noch nicht geschehen, teilt bitte Christine Schüßler bald Eure Verkaufstermine mit (christine@sus-musik.de oder 0911/338626).

Wir freuen uns natürlich auch über neue Verkäuferinnen und Verkäufer. (Christine Schüßler)



Bericht JHV

Am 22.10.13 fand die Jahreshauptversammlung im KUNO/Galeriehaus statt. Nach einer Begrüßung durch den Vorstand Dr. Lothar Walter stellten wir die Beschlussfähigkeit fest. Es folgten der Kassenbericht und die Kassenprüfung, beides zu unser aller vollsten Zufriedenheit.

Der Vorstand berichtete von den letztjährigen Aktivitäten und unterstützten Projekten. Besonders erwähnenswert ist der Jugendaustausch, der 2013 nach einem Jahr Pause wieder stattfinden konnte. Somit haben sich unser Engagement und die Zuzahlung doch gelohnt. Viele kleinere Projekte konnten unterstützt werden, z.B. die Weihnachtsaktion in Linda Vista, das Centro de Salud bekam Stirnlampen; sowie die Teilnahme an der Lateinamerikawoche und Klimapartnerschaft.

Anschließend fand die Wahl des neuen Vorstands statt, nach Entlastung des bisherigen. Gewählt wurden als Vorsitzende: Sabine Lachner und Dr. Lothar Walter, als Beisitzer: Heidi Kuhles, Josef Lödermann und Günter Grosch, als Revisorinnen: Christine Schüßler und Susanne Jauch, als Kassier: Dr. Ingo Klose, als Schriftführerin: Ingrid Kagermeier.

Überraschend kam Alvaro Zamoro direkt aus Juigalpa auch zur JHV und erzählte uns seine aktuellen Eindrücke aus Nicaragua.

Zum Abschluss wurden noch auf den kommenden Christkindlesmarkt und unsere Verkaufsbude hingewiesen und auch schon die Standbelegung besprochen. Nach getaner Arbeit haben wir uns Bilder von Jaime Robotham vom letzten Jahr angesehen.

Wir danken allen Aktiven für die Mitarbeit bei diversen Projekten und Aktionen!

(Sabine Lachner)

Klimapartnerschaft

Seit Sommer 2012 arbeiten die Stadtverwaltungen Nürnberg und San Carlos am Aufbau einer verstärkten Zusammenarbeit im Klimaschutzbereich. Zwar hatte es hier immer wieder schon Kooperationsprojekte gegeben (auch die Unterstützung der Kläranlage fällt im Prinzip darunter), aber nie ausdrücklich unter der Überschrift „Klimaschutz“. Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ von Engagement Global, Bonn, dem sich die Stadt Nürnberg

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg • BLZ 760 501 01 • Konto-Nr. 1 153 633

Spendenkonto: evangelische Kreditgenossenschaft e.G. Nürnberg • BLZ 520 604 10 •
Konto-Nr. 35 00 870

Movicancer

anschließen konnte, eröffnet nun die Chance, eine langfristige, nachhaltige Kooperation aufzubauen bzw. zu konsolidieren. Nähere Infos zum Gesamtprojekt:

[http://www.service-eine-](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

[welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

Vom 23.-30.09.2013 war eine 3-köpfige Fachdelegation in Nürnberg zu Gast. Karin Gleixner vom Amt für Internationale Beziehungen hatte ihnen, mit Unterstützung eines in den letzten 1 ½ Jahren aufgebauten Netzwerks von Fachleuten und Unterstützern, ein intensives Programm mit Fachbesichtigungen und -gesprächen organisiert, von der Photovoltaikanlage auf dem Dokuzentrum bis zur Biogasanlage im ländlichen Oberndorf/Möhrendorf, der Stadtführung per Velotaxi bis hin zur Besichtigung des Reichswaldes, der für die Nordanbindung des Flughafens geopfert werden soll, vom Hausbau mit Bambus bis zur Bildungsarbeit für Kinder in Sachen Klimaschutz. An spannenden Themen und kompetenten Gesprächspartnern mangelte es nicht.

Wichtigster Termin des Aufenthaltes war ein 1 ½ tägiger Workshop, der von Engagement Global moderiert wurde. Engagement Global hatte zugleich die Reise- und Aufenthaltskosten der drei Gäste aus San Carlos übernommen.

Die kommenden Monate wird gemeinsam ein Handlungsprogramm für die nächsten Jahre zusammengestellt, welches dann nach und nach abgearbeitet werden soll.

(Karin Gleixner)

Seit 2008 unterstützen wir ein Projekt, das sich ganz der Bekämpfung von Gebärmutterhals- und Brustkrebs verschrieben hat. In Nicaragua ist Krebs - vor allem der Gebärmutterhalskrebs - eine der häufigsten krankheitsbedingten Todesursachen, weit vor AIDS und Tuberkulose. 40 von 10.000 Frauen sind von einer der beiden Krebsarten betroffen, 8 von 10 Patientinnen werden erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert, in dem die Behandlung nur noch palliativ erfolgen kann. Neben der Unterstützung der Patientinnen bei den Fahrtkosten, wobei wir in den letzten Jahren zusammengearbeitet haben, setzt MOVICANCER viel Hoffnung in verbesserte Aufklärung und Früherkennung. In Rio San Juan wurde deshalb das Pilotprojekt SIVIPCAN (System zur Überwachung von Krebs) gestartet, das alle Patientinnen erfasst und erleichterten Zugriff auf Diagnosen ermöglicht. Dies erleichtert den Patientinnen die Behandlung, da die Ergebnisse dezentral abgerufen werden können. Seit Juli dieses Jahres wird SIVIPCAN nun auf Landesebene eingeführt. Es besteht Interesse seitens des Gesundheitsministeriums von Guatemala und Honduras, es auch in diesen Ländern einzuführen.

Unser Ansprechpartner Orlando Benito Martinez wurde beauftragt, bei einer lateinamerikanischen Krebs-Konferenz in Peru für Nicaragua neue Programme zu verhandeln. Die Webseite www.movicancer.org.ni gilt als eine der besten Informationsquellen über Krebs und beinhaltet stets aktualisierte Informationen des Gesundheitsministeriums. Wir freuen uns sehr über den großen Erfolg dieser kleinen Organisation und darüber, dass wir dazu beitragen konnten, die Situation der Patientinnen zu verbessern und die Pionierarbeit von Orlando zu unterstützen, wie er selbst nicht müde wird zu betonen.

Für die nächste Zeit hat er sich vorgenommen, das SILAIS in San Carlos (Gesundheitsbehörde) zum Pionier-SILAIS zu machen, was die Behandlung und Erforschung von Krebs angeht. Gemeinsam mit einer anderen Organisation will er erreichen, dass Kinder mit Leukämie vor Ort behandelt werden können.

(Anna Handick)

Termine

Am 17.1. veranstalten wir zusammen mit CECLAM die "fiesta nicaragüense". Sie findet statt im südpunkt, Pillenreuther Str. 147. Los geht es ab 19:00 Uhr mit Bildervorträgen zu Leben, Kunst und Reisen in Nicaragua, die vom Ehemann der nicaraguanischen Botschafterin auf der Gitarre umrahmt werden. Anschließend wird die Gruppe XOLOTLAN spielen. Für das leibliche Wohl gibt es kleine nicaraguanische Speisen, Kaffee und Nica-Libre.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Vom 25. Januar bis 1. Februar findet die alljährliche Lateinamerikawoche statt, wie immer in der Villa Leon. In Kürze wird das ausführliche Programm auf der Internetseite <http://www.lateinamerikawoche.de> abrufbar sein

Weihnachtsspendenprojekt „Notfalltopf“

Unser diesjähriges Weihnachtsspendenprojekt ist der „Notfalltopf“ für San Miguelito. Mit dem Geld aus diesem Notfalltopf werden Menschen unterstützt, die dringend finanzielle Hilfe benötigen. Die Gemeinde San Miguelito liegt ca. 50 Kilometer nördlich von San Carlos und hat etwa 20.000 Einwohner. Die meisten Menschen leben im Städtchen San Miguelito, direkt am Nicaraguasee, außerdem gehören zu der Gemeinde viele kleinere Dörfer auf dem Land. Die Bewohner arbeiten vorwiegend in Landwirtschaft und Fischerei, im Einzelhandel sowie im sozialen Bereich. Das Einkommen reicht nur für das tägliche Überleben und viele Familien leben unter ärmlichen Bedingungen, Ersparnisse für Notfälle haben die Menschen nicht.

Seit 25 Jahren lebt Frieda Weiß aus der Oberpfalz mit ihrem nicaraguanischen Mann und ihren beiden Kindern in San Miguelito. Sie gründete eine kleine Schneiderei im Ort, in der sie heute gemeinsam mit acht einheimischen Frauen arbeitet und somit den Lebensunterhalt von mehreren Familien sichert. Darüber hinaus engagiert sie sich mit viel Energie und Tatendrang für die Bewohner „ihres“ Dorfes und hat unter anderem den „Notfalltopf“ ins Leben gerufen, um in Not geratene Menschen finanziell zu unterstützen.

Im Jahr 2013 hat Frieda das Geld im Notfalltopf u.a. dafür verwendet, eine Familie zu unterstützen, deren 6 kleine Kinder nach einem schweren LKW-Unfall zu Vollwaisen wurden. Außerdem ging ein Großteil des Geldes an das örtliche Frauenhaus FUMSAMI, um den Transport von betroffenen Frauen zur Krebsbehandlung bzw. zu Nachsorgeuntersuchungen zu ermöglichen.

Durch den „Notfalltopf“ kann in San Miguelito schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen geleistet werden, die unverschuldet in Not geraten sind.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!
(Verena Neumeier)

Spendenkonto:

evangelische Kreditgenossenschaft e.G. Nürnberg • BLZ 520 604 10 • Konto-Nr. 35 00 870

Wir wünschen allen eine Frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr!